



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Berlin: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Halle (S.) 18. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.
Wöchentlich 20 Pf. Die „N.Z.“ ist das amtliche
Veröffentlichungsorgan für die Mitteilungen des Reichs
Ministeriums für die besetzten Gebiete und der Reichs-
leitung. Halle (S.), Verlagsausgabe 18. Februar 1940.

Bezugspreis monatlich 2,- RM, einschließlich 20 Pf.
Postgebühr. Halbjährlich 10,- RM, einschließlich 100 Pf.
Postgebühr. Vierteljährlich 5,- RM, einschließlich 50 Pf.
Postgebühr. Einzelhefte 1,- RM, einschließlich 10 Pf.
Postgebühr. Keine Rücksendung bei
Einsparungen infolge höherer Ernte. Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Freitag, den 5. April 1940

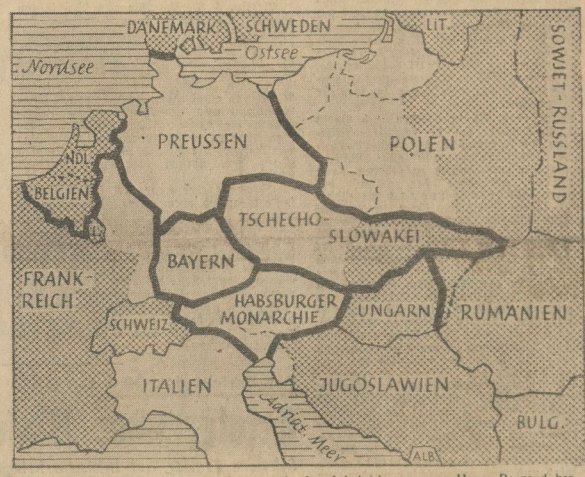
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 93

Italien beruft Reservisten ein Britische Kriegsschiffe räubern in der Adria Italiens Botschafter in Paris vorstellig - Rom wird den Kriegsgeheymen offensiv antworten Empörung in Italien Reynauds Raubkarte enthüllt die Kriegsziele

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Dr. v. L. Rom, 4. April. Eine in den Londoner Berichten der faschistischen Presse enthaltene Nachricht über die Aufbringung von drei südflawischen Handelsdampfern, die mit Baumgut nach italienischen Häfen unterwegs waren, durch britische Kriegsschiffe in der Adria wird von italienischen Kreisen bestritten.
Die Anwesenheit britischer Kriegsschiffseinheiten in der Adria hat in der italienischen Bevölkerung schärfste Urteile gegen England ausgelöst. „Corriere Radano“ stellt fest, daß die Neutralen in diesem durch England gewollten Krieg zwar an jeder Art von Völkerrechtsverletzung allmählich gewöhnt seien. Chamberlain habe aufsehenerregend absichtlich ein italienisches Meer für die von ihm angeführte neue Maßnahme ausgewählt wollen.
Nach Maßgabe der in einer Reise von italienischen Zeitungen veröffentlichten Berichte aus Paris haben verfeindete italienische Maßnahmen in Frankreich Belgien und Niederlande hervorgezogen. 1. die Einberufung von Zehntausenden für die italienische Kriegsmarine und vornehmlich für das italienische Meer, 2. die Bestimmungen über die zivile Mobilisierung im Kriegsfall und endlich 3. der scharfe Ton der italienischen Presse gegen England und Frankreich.
(Fortsetzung auf Seite 2)



Unter Bild zeigt die Titelseite der französischen Zeitschrift „L'illustration“, die den jetzigen französischen Ministerpräsidenten Paul Reynaud in einer Unterhaltung mit Sumner Welles zeigt. Im Hintergrund die aufsehenerregende Landkarte mit der „Neuordnung Europas“
Aufnahme: Schriber/Dehnbach



Holt man diese Karte aus dem Hintergrund des Arbeitszimmers von Herrn Reynaud hervor, dann sieht sie so aus, wie es unser Kartenbild zeigt. Das ist das Zukunftsbild, das den Kriegsetzern vorschwebt

Drohnote gegen Skandinavien fertig Der Norden vor neuen Rechtsbrüchen der Piraten-Nation - Große Beunruhigung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
h. w. Kopenhagen, 4. April. Der Druck Englands auf den neutralen Norden verändert sich von Tag zu Tag. Die Chamberlainrede hat in ganz Skandinavien die Befürchtungen vor weiteren Übergriffen der englischen Gewaltpolitik nicht aus der Welt schaffen können. „Politiken“ meldet in einem Telegramm aus London, daß eine englische Drohnote an Schweden fertig vorgelegen habe.
Die heute eine „Mitteilung zur Unterrichtung“ enthalte, wonach der Export von Eisen nach Deutschland untersuchen werden müsse, also eine unveränderte englische Forderung, die alle bisherigen Drohungen und Anführungen übertrifft. Von englischer Seite sei weiter entwickelt worden, so heißt es „Politiken“, was man zu tun habe, wenn der Export nicht infolge dieser Drohungen ausfallen sollte. Die Note sei bisher nicht abgeschlossen worden. Ob das jetzt gelassen solle, könne man nicht wissen, aber alles deutet darauf hin, daß eine Reihe diplomatischer Verhandlungen bevorstehe.
Die bevorstehende Verhaftung dieser Presse wird auch vom „Daily Telegraph“ bestritten, der meldet, die Geheimhaltung des vorerwähnten Rechtsbruchs habe mit Englands Forderung auf Unterbindung der Erzeugung in Zusammenhang gebracht.
Daß die Chamberlain-Rede den verfeindeten Kreisen in der Welt nicht durch die Zeitung der Londoner Presse und durch ergreifende Hinweise auf offiziellen Kreisen

vollauf befrägt. Das gilt vor allem für einen aufsehenerregenden Brief, den der frühere Informationsminister Macmillan an die „Times“ gerichtet hat. Das offizielle Blatt stimmt den Verhandlungen Macmillans, der auch heute noch dem Kabinett Chamberlains sehr nahesteht, in einem Beitrag ausdrücklich zu. Macmillan vertritt mit juristischen Spitzfindigkeiten zu „beweisen“, daß die bisherigen Neutralitätsauffassungen überholt seien und zugunsten der Wehrmacht geändert werden müßten.
Die englischen Blätter erklären in ihren weiteren Kommentaren unter fängender Ausspannung ähnlicher Gewaltentwürfe: Wie lächer die Stellung der Neutralen auch sein möge, so sei es doch augenfällig, daß ihr

Schicksal vom Siege der Wehrmacht abhängig und daß dieser nur durch eine Vertiefung der neuen Staatsauswahl die Regierung sofort nach der Chamberlain-Rede zu einer Aktion schreite (1).
Steuerfandal in England
Amsterdam, 4. April. Die am Mittwoch in London veröffentlichte offizielle Mitteilung, daß der neue Staatsauswahl die Zahl der Kriegsfianzierung in erster Linie auf die Schulden der „unteren Mittelschicht“ legen werde, da eine erhöhte Steuerbelastung der wohlhabenden Schichten nicht mehr möglich sei, hat in England große Erregung hervorgerufen.

Zukunftsplan des Wahnsinns
(Von unserer Berliner Schriftleitung)
Berlin, 4. April.
Nach der kürzlich stattgefundenen Londoner Tagung des Obersten Kriegsrates bezeichnen mehrere französische Zeitungen, daß Chamberlain und Reynaud ihre Pläne für eine „Neugestaltung Europas“ nach dem „Kriege“ skizziert hätten. Bei diesem Projekt handelt es sich keineswegs um die „Planhefte eines verrückten Kriegsgeheymen“, als Otto von Dohstburg kürzlich gleichlautende Pläne in der amerikanischen Presse entwickelte, hier sei es ausdrücklich darauf, daß diese „Neugestaltung Europas“ von den Ministerpräsidenten Englands und Frankreichs gebilligt worden sei. Die deutsche Chamberlain- und Reynauds haben diese Indiskretion eines ehrgeizigen Doppelverrats rechtlos bestritten. Dagegen ist ein dokumentarischer Beweis für die tatsächlichen Verhältnisse der platonischen Kriegsgeheymen beibringen, so wurde durch die veröffentlichte Landkarte Reynauds erreicht. Es ist zwar verständlich, daß man sich heute in Paris über die Dummheit der Kriegsgeheymen erregt, die vor der Veröffentlichung der betreffenden Photographie nur gerührt hat, ob Reynaud und Sumner Welles gut getroffen wurden, aber übersehen hatte, daß ihre „vorteilhafte Stellung“ zum Verräter der mitangefangenen Landkarte geworden war.
Nicht schlüssiger ist allerdings jetzt der Versuch, den Photographen als Sündenbock zu belassen. Seine Tinte und seine Platte - daran läßt sich nicht rütteln und nicht denken - nahm die Photographie auf, so wie sie in der Pariser Zeitschrift „L'illustration“ veröffentlicht wurde. Nichts farnelndet daher mehr die geistige Verwirrung der amt-

Duce an den Grenzbefestigungen Die Verteidigungswerke kurz vor dem Abschluß

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Dr. v. L. Rom, 4. April. Nach Angabe zuverlässiger politischer Kreise hat der Duce Rom verlassen, um die italienischen Grenzbefestigungen zu inspizieren. Die letzte Befestigung der Grenzbefestigungen entlang der französischen Grenze führte der Duce im Mai 1939 durch, und zwar im Anschluß an seine Rede von Turin am 14. Mai. In der Folgezeit hat der Duce wiederholt Berichte über den

Fortschritt der Arbeiten an den Befestigungsanlagen entgegengenommen. Nach den Angaben des Unterstaatssekretärs im Kriegsministerium, General Sada, vor der Kammer im März 1940 kann angenommen werden, daß diese Arbeiten kurz vor dem Abschluß stehen und dementsprechend der Duce sich persönlich von der geleisteten Arbeit an den Verteidigungswerken überzeugen will.

lichen französischen Stellen, alle die Behauptung, es habe sich um eine alte Karte gehandelt, die aus der Zeit vor der Schlacht von Tannenberg stamme...

Welche Kriegsziele der Westfronten erfüllt man? 1. Frankreichs verbleibende Landkarte? 2. Frankreichs verbleibende Landkarte? 3. Frankreichs verbleibende Landkarte?

Dieser ungeheuerliche Plan, der das Schicksal von Versailles und die Maßnahme überhehrt, stellt eine Neuauflage dieses alten Versailler Vertrages dar...

Wenn man sich in London und Paris zum Ziele gesetzt hat, die islamische Welt zu erobern, so ist das Ziel nicht nur ein religiöses, sondern ein politisches...

Vollansage des Weisbüchses

Berlin, 4. April. Die von Ansmärkten seit verflochtenen Forderungen über die Botschaften in Deutschland und in aller Welt eine internationalen Eintracht gemacht...

Hore-Bellisa hegt in Paris

Paris, 4. April. Hore-Bellisa, der vor einiger Zeit als britischer Kriegsminister zurücktrat, wurde am Donnerstag in Paris, wo er bereits mit mehreren britischen Vertretern hatte...

Das Aufrücken der britischen Schirmmacher

Versteifter Kurs für London - Churchills Machtzuwachs

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

h. w. Kopenhagen, 4. April. Die Umgruppierung der britischen Regierung, die Chamberlain unter dem Druck von Churchill, die nicht zuletzt aus Paris kamen...

Luftfahrtminister Sir Samuel Hoare, dem Munitionswissenschaftler Durgin und drei Generalstabsoffizieren unter sich haben...

Churchill als Kriegsdiktator

Paris befriedigt - Sturm gegen die Neutralen - Proteste nutzlos

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

mü. Brüssel, 4. April. Die Umwälzung der englischen Regierung ist in Paris mit großer Befriedigung aufgenommen worden...

Das Aufrücken der Schirmmacher ist ein Zeichen für die zunehmende Unzufriedenheit der englischen Öffentlichkeit mit der neuen Führung...

Großschnäuzige Rede Reynauds

Lächerlich verlogene Rundfunksprache an die Vereinigten Staaten

Berlin, 4. April. Wie aus Washington gemeldet wird, hat der neue Beauftragte der britisch-italienischen Plutokratenelektio in Frankreich, Ministerpräsident Paul Reynaud...

Wir wissen, so sehr Reynaud etwa fort, daß die bedrohten kleinen europäischen neutralen Länder im Geiste mit uns sind...

Dies ist eine neue Art des Krieges, sagte Reynaud u. a. mit großem Protestaufwand, so dem wir gewonnen werden sind...

Reynaud schloß mit gleichem Pathos: Unsere Ansehlichkeit von Frieden ist realistisch und idealistisch...

Dieser gereizte Kriegsbeher wird sich nach dem sicheren Siege Deutschlands kaum seiner prophetischen Worte erinnern wollen...

Der Bericht des OKW:

Erfolgreicher Einsatz der Luftwaffe

Schwere Treffer auf britische Kriegsschiffe und bewaffnete Handelsschiffe

Berlin, 4. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen keine besonderen Ereignisse...

getroffen werden ein Zerstörer, ein Versorgungsschiff und zwei Handelsschiffe mit einer Gesamttonnage von 7000 Tonnen...

Empörung in Italien

(Fortsetzung von Seite 1)

Paris befürchtet, daß diese Maßnahmen das Vorbild zu einer energiegelben Stellungnahme Italiens gegen die Westmächte sind...

voraussetzen, fordern auch den Sturm auf die mächtigen, auf Befehl Mussolinis geschaffenen Verteidigungsanlagen...

Bewufte Provokation

Dr. v. L. Rom, 4. April. Die amtliche französische Erklärung, daß an der britischen Europa-Arbeitskammer in Renauds Arbeitszimmer der Fotografierapparat sich befindet...

Verlegens Echo in England

Das erste Echo in England steht im Zeichen des amtlichen Eintrichts von der „vollkommenen Gleichgültigkeit aller Bevölkerungen“...

Die „Times“ lobt nicht auf eine längere Dauer des Kabinetts in dieser Form zu beschließen und meint verlegen, die letzte Umänderung sei nicht geeignet...

Sein Nachfolger im Interimsamt ist Mr. MacDonald. Es sind mehrere neue Kabinettsauswahlen entstanden...

Im Frühjahr

aus ein jeder seinen Kopf nach London zu wenden und dort an der Arbeit zu beginnen...

Alfred Rosenberg in Münster

Münster, 4. April. Reichsleiter Rosenberg besuchte am Mittwoch die westfälische Hauptstadt. Er gab in einer längeren Rede der Ansicht Ausdruck...

Gesamtredaktion: Kurt Böhmer, Alfred Rosenberg, Dr. Wilhelm Dohse, Dr. Wilhelm Dohse, Dr. Wilhelm Dohse...

Minister Darré sprach in Budapest

Mittleuropa vom Schicksal zur Lebensraumgemeinschaft bestimmt

Budapest, 4. April. Reichsminister Dr. Walter Darré, der am Dienstag, wie wir bereits meldeten, in Ungarns Hauptstadt eingetroffen war, und von Reichsverweser Goebbels in Privatgesprächen empfangen wurde, hielt am Mittwoch einen Vortrag über die Deutschland und Ungarn sowie die übrigen Länder des Südostens interessierenden wirtschaftlichen und insbesondere landwirtschaftlichen Fragen.

Zunächst rechnete Darré ab mit der Weltwirtschaftsnotwendigkeit engerer Bräutigang, die in Wirtschaftlich kein wirtschaftliches Ordnungsprinzip in der Welt darstellt, sondern nichts als ein von dem Unbomber Wirtschaftlers gestelltes Sandelsystem zur Aufhebung der Wirtschaft der Welt war. Englands Vorgehens in den Jahren einer veralteten Wirtschaftsaufstellung, den Raum zu wecheln, erkennen, darunter ist vor allem gerade die Länder des mittleren und südlichen Osteuropa, die sich nicht auf überflüssige Besitzungen hätten konzentrieren, waren genauen, ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in Zukunft ausschließlich im eigenen Raum zu finden.

„Deutschland gefaltet“, so führte Reichs-

minister Darré wörtlich aus, „kennt mit Hilfe seiner Wirtschaftung eine wirtschaftliche Erneuerung Europas, die gerade in Mittel- und Südosteuropa längst die Gener-

Wahnsinn eines „Ueber-Verfailltes“

Chaotische Auswirkungen einer Zerstückelung des Reiches

Berlin, 4. April. Der Berliner Vertreter der neutralen Weltpresse wie Ministerialrat Professor Dr. Höpner, der Leiter der Abteilung Auslandspresse in der Reichsregierung, am Donnerstagabend auf die chaotische Zersplitterung der Pläne einer europäischen Neugliederung hin, wie sie von den Westmächten geübt und durch die photographische Veröffentlichung der Pariser „Zeitungs-„Illustration“ bekanntgemacht sind. Aufschrei über ein solches Vorgehen, geleitet von Prof. Dr. Bruns das Wort, der auf dieser Frage u. a. wie folgt Stellung nahm:

Die von der Zeitungs-„Illustration“

veröffentlichte Photographie einer Landkarte des nach Kriegsende zu organisierenden Europa lasse erkennen, daß die Westmächte die Zerrückung des Reiches anstreben, um sich eine besetzungsunfähige Heberlegenheit gegenüber dem erhofften Neudeutschland zu sichern. Die auf der Photographie erkennbare Einteilung einer Weltkarte in kleine Staaten, das den Urheber der neuen Verengung Europas die Schaffung eines süddeutschen internationalen Staates in der geographischen Mitte des Kontinentes vorschwebt, der offensichtlich unter französische Aufsicht gestellt werden solle. Die Zerstückelung des Deutschen Reiches als Hauptziel der terri-

torialen Neugliederung Europas stelle die Wiederaufnahme eines alten französischen Traumes dar.

Jüngler kämpfer im Hungerkret

(Vrahmelung unseres Vertreters)

bb. Den Haag, 4. April. Der trübe Freiheitskampf gegen England führt nun eine neue Einzeltragedie empor zu werden. Der Sohn jenes früheren Bürgermeisters von Corz (Mac Curtian), der im Jahre 1920 im Vrixtion-Gefängnis nach einem Hungerkret von 73 Tagen har, befindet sich jetzt im Hungerkret. Mac Curtian, der unter der Aufsicht steht, einen britischen Kriminalbeamten erlösen zu lassen, war nicht imstande, dem Prozeß beizutreten, so daß ein neuer Termin angesetzt werden mußte.

Zwei Linienchiffe beschädigt

Washington, 4. April. Die beiden Zeitungen „Washington Post“ und „Times Herald“ bringen auf der ersten Seite Meldungen über den neuen deutschen Luftangriff auf Scapa Flow und berichten über die schwere Beschädigung zweier Linienchiffe. Die Meldung wird daneben eine bagatelisierende englische Schilderung abgedruckt.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen in dankbarer Freude an

Herma und Georg Heivald

Bagerls, Den 4. April 1940

Dankagung

Nachdem ich meinen lieben, herzensguten Mann, Schuhmacherehrer August Franke, zur letzten Ruhe geleitet habe, ist es mir herzlichen Dank, allen denen zu danken, die mich durch Wort, Schrift und Anwesenheit Ihre liebevollen Worte, Ihren Rat und Ihre Hilfe bei der Bestattung meines lieben Angehörigen erwiesen haben. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

In unglücklicher Verzweiflung
In unglücklicher Verzweiflung
Martha Franke
geb. Dietrich

Weißen, den 4. April 1940

Witwen-Anzeige

Am 1. April ist unser lieber Verstorbenen, der Tischlermeister **Wilhelm Schmidt** von uns gegangen.

Ein treuer Kamerad, ein guter deutscher Handwerkermeister, welcher ich für seinen Beruf viel einstehe, hat für immer seine Tätigkeit beendet.

Wir werden seiner immer treu gedenken.

Seine alten Berufs-kameraden

Familien-Anzeigen

gebden in die

MN

Walter Eisfeld

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 3. April 1940 mein lieber Mann und treuliebender Vater, mein herzensguter Sohn, unser Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Eisfeld

44-Jahresalt

Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP im Alter von 34 Jahren.

Elfrida Eisfeld geb. Sonnabend
Frieda Eisfeld
Bertha Eisfeld
Familie Sonnabend
Hilke Eisfeld
Ella Eisfeld geb. Warkow
Hilke Eisfeld

Salz (E.), den 4. April 1940
Friedrichstraße 47, 72

Die Trauerfeier zur Einäschung findet am Sonnabend, den 6. April 1940, vorm. 10 Uhr, in der großen Kapelle des Oertranderfriedhofes statt. - Zugedachte Blumenbesuchen nimmt Beerdigungsanstalt „Pietät“, W. Buxtel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Dankagung

Für die unendlich vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Vergehen meines geliebten Sohnes

Wilo

Wilo
Ihren mit herzlichem Dank für die vielen Worte der Anteilnahme und des Beifalles, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Romane aller Hinterbliebenen
Familie Leonhard Jaeger
Salz (E.), den 3. April 1940
Werkstraße 14

Dankagung

Durch die MNS erfahren es die meisten!

Am 8. April 1940 entfiel mir nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Tochter und liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Klärchen Rogg
geb. Dietrich
im Alter von 52 Jahren.

In diesem Schmerz
Tante Dietrich als Mutter
Else Hoffmann geb. Dietrich
Wilhelm Hoffmann, 3. J. im Felde
Kurt Hoffmann, 3. J. im Felde
Otto Rogg

Salz (E.), Hoffmeister, 20, Thomaststraße 47.
Die Beerdigung findet am Montag um 14¹⁵ Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt. Von Beileidbesuchen bitten wir abzuhehen. - Freundlich zugedachte Straußchen an Beerdigungsanstalt W. Buxtel, Rudolfsgang-Strasse 88, erbeten.

Statt Aachen

Am 8. April 1940 entfiel mir nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Tochter und liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Klärchen Rogg
geb. Dietrich
im Alter von 52 Jahren.

In diesem Schmerz
Tante Dietrich als Mutter
Else Hoffmann geb. Dietrich
Wilhelm Hoffmann, 3. J. im Felde
Kurt Hoffmann, 3. J. im Felde
Otto Rogg

Salz (E.), Hoffmeister, 20, Thomaststraße 47.
Die Beerdigung findet am Montag um 14¹⁵ Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt. Von Beileidbesuchen bitten wir abzuhehen. - Freundlich zugedachte Straußchen an Beerdigungsanstalt W. Buxtel, Rudolfsgang-Strasse 88, erbeten.

Statt Aachen

Am 8. April 1940 entfiel mir nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Tochter und liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Klärchen Rogg
geb. Dietrich
im Alter von 52 Jahren.

In diesem Schmerz
Tante Dietrich als Mutter
Else Hoffmann geb. Dietrich
Wilhelm Hoffmann, 3. J. im Felde
Kurt Hoffmann, 3. J. im Felde
Otto Rogg

Salz (E.), Hoffmeister, 20, Thomaststraße 47.
Die Beerdigung findet am Montag um 14¹⁵ Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt. Von Beileidbesuchen bitten wir abzuhehen. - Freundlich zugedachte Straußchen an Beerdigungsanstalt W. Buxtel, Rudolfsgang-Strasse 88, erbeten.

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)

Statt Aachen

Für erwiehene Teilnahme beim Vergehen unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frieda

Clara Förster

Ihre herzlichen Worte und die durch Blumenbesuchen sowie in Wort und Schrift überbrachten Gedanken, die Sie mir durch Ihre liebevollen Briefe und Karten erwiesen haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ganz besonderen Dank gebührt dem Herrn Obermeister Schäfer für seine herzlichen Worte am Grab, den Herren und Damen, die mir ihre Hilfe und Unterstützung beim Bestattungs-Schmerzlichen für einen Teilnehmenden, die mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Hoffmann geb. Förster
Rietfelden B. Salz (E.)



Stämpfe

Wollwaren, Wäsche jeder Art
stets gut und preiswert.
Kommen Sie mit Ihrer Kleiderkarte zu

WIRTSCHAFTS

Stadttheater Halle
 Heute, Freitag, 20 Uhr nach 22³⁰ Uhr
 zum letzten Male
Samuelson
 Oper von Georg Friedrich Händel
 Sonntagabend, 19.4. bis nach 23³⁰ Uhr
Sothgenstein
 von Richard Wagner.
 Zahlung der 8. Rate für Dreierlog-
 und Mittbock-Stammkarten erbeten

Waisenhausring
 Ab heute
**Ein lustiger
 und spannender
 Bavaria-Film**
 Ein Film in der Schönheit deutscher
 Landschaft
**3 wunder-
 schöne
 Tage**
 mit
 Gina Falkenberg, Annie Mar-
 kari, Gustav Waldau, Otto
 Wenicke, Hans Zsch-Ballot,
 Hans Richter
 Kulturfilm - Wochenschau
 Wertk. 4.00, 6.00, 8.30 Uhr
 Sonnt. 3.30, 6.00, 8.30 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen!

Togü Ammendorf
 Ab heute Freitag
 bis einschlt. Montag
 Der großartige Abenteuerfilm
 der Terra
BRAND
 im Ozean
 mit Hans Söhnker
 René Deltgen u. v. a.
 Es geht in diesem Film um Oel und
 Gold, um Liebe und Glück. Wir er-
 kennen uns in den Gestalten und leben
 ihre Schicksale mit, in einer geisti-
 gen und geballten Form, die uns
 mitreißt.
 Jugendl. nicht zugelassen!
 Freitag bis Sonntag 6 u. 8.30
 Montag nur 8.30 Uhr.
 Sonntag nachm. 2 u 3.45 Uhr
 Gr. Jugendvorstellung
 Lustiger Kinder-Nachmittag
 mit den schönsten
Micky-Maus - Filmen

**Stimmung im
 Hamburger
 Büfett**
 Markt 23
 Der große Erfolg!
 Kommen Sie rechtzeitig!
 Die beliebte
Kapelle Schramke
 (Die 4 lustigen Gesellen)
 mit ihrem stimmungsvollen humor-
 vollen Programm.
 Höchsteleistung, in Humor u. Stimmung
 Achtung! Nicht mehr Dienstag, sondern
 jeden Freitag geschlossen

**Kraft durch Freude
 KREIS HALLE-STADT**
Veranstaltungen
 „Schönländes Volk am Heiterabend.“ Häufige Betriebs-
 und Betriebs-Schere unterstützen. Vorstellungen der
 Zehn- und Zwanzigjährigen. Sonntagabend, 20. April, 8.30 Uhr. Eintrittspreise 0,50 RM. Handbrosche 0,20 RM. Restlos. Karten in den bekannten
 Verkaufsstellen erhältlich.
Volksbildungsstätte
 „Einführung in die biblischen Schriften.“ (A. und feierl.
 Reden.) Hebr. Bibl. (2. Teil) 8. April, 20.15 Uhr. im Saal der
 Volksbildungsstätte, Zentralfesthalle 1. Eintr. 0,50 RM.
 Handbrosche 0,20 RM. Restlos. Karten in den bekannten
 Verkaufsstellen erhältlich.
 „Weltpolitische Tagesfragen unter Berücksichtigung der
 neuesten Dokumente zur Kriegsführung.“ Hebr. Bibl.
 (2. Teil) am Sonntag, 8. April, 20.15 Uhr. im Saal der
 Volksbildungsstätte, Zentralfesthalle 1. der Oberbau-
 leitenden Pp. 0,50 RM. Handbrosche 0,20 RM.

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Riebeckplatz
 Ein Riesen-Erfolg!
2. Woche!
 Der ausgezeichnete
 Revue-Film:
Wir tanzen um die Welt
 Achtzehn Mädels der besten
 Tanzgruppe der Welt im Mittel-
 punkt eines spannenden Filmes.
Jugendl. zugelassen!
 W. 4, 6, 8.30. - S. 2, 4, 6, 8.30.

Große Ulrichstr. 51
2. Woche!
 Ein Freudenpoker
 besonderen Formats!
**Das Glück
 wohnt nebenan**
 Ein echtes, lustiges
 Wiener Volksstück
 mit
 Maria Abergast
 Wolf Albach-Retty
 Grete Weiser
 Ralph A. Roberts
 Hilde Hildebrand
 Wie Jugend darf sich mitreden!
 W. 4, 6, 8.20. - S. 2, 4, 6, 8.20.

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Schauburg
 Ab heute Freitag!
Heinrich George
 als Strafverteidiger in dem
 sensationellsten u. erregendsten
Kriminalfilm
 der letzten Jahre!
 Ein Ufa-Film
 mit
Jutta Freybe
 Dagny Servaes, Albert Hehn
 Rich. Häufiger, Erich Fiedler
 Käthe Pontow
 Mit der ganzen Wucht seiner
 Persönlichkeit, mit der proban-
 tigen Vitalität des Vollblut-
 menschen, aber auch mit
 den leisen und behutsamen
 Mitteln seines schauspieler-
 ischen Reichtums spielt
 Heinrich George einen
 berühmten Strafverteidiger
 Amerikas, der mit Hilfe seiner
 Tochter - Jutta Freybe -
 einen der Kindesentführer
 angeklagt hat. Denkwürdig
 Albert Hehn - vor dem
 elektrischen Stuhl zu retten
 versucht.
Großes Vorprogramm!
 Jugendl. über 14 J. zugelassen!
 W. 4, 6, 8.20 - S. 2, 4, 6, 8.20

**Sensationsprozess
 CASILLA**
 Ein Ufa-Film
 mit
Jutta Freybe
 Dagny Servaes, Albert Hehn
 Rich. Häufiger, Erich Fiedler
 Käthe Pontow
 Mit der ganzen Wucht seiner
 Persönlichkeit, mit der proban-
 tigen Vitalität des Vollblut-
 menschen, aber auch mit
 den leisen und behutsamen
 Mitteln seines schauspieler-
 ischen Reichtums spielt
 Heinrich George einen
 berühmten Strafverteidiger
 Amerikas, der mit Hilfe seiner
 Tochter - Jutta Freybe -
 einen der Kindesentführer
 angeklagt hat. Denkwürdig
 Albert Hehn - vor dem
 elektrischen Stuhl zu retten
 versucht.
Großes Vorprogramm!
 Jugendl. über 14 J. zugelassen!
 W. 4, 6, 8.20 - S. 2, 4, 6, 8.20

**Kochschule
 Mittagstisch**
 von 50 Pfg.
 bis RM. 1.00.
 Das
 große vor-
 nehme Haus.
 Universitätsplatz 15
 Ruf 337 60

Verloren
**Goldene
 Armbanduhr**
 verloren. Von
 Umbroton 6 bis
 Schimmerstr. 32.
 Gegen Belohnung
 bitte dort
 abgeben.


Belohnung
 Dienstag, 2. 4.
 mittags, 10/10
 Weinberger Str.
 oder Spatzaffe/
 Weinberger Str.
 Biermännchen
 verloren. Geg. Be-
 lohnung abgabe.
 Galle, Weinberger
 Straße 35, I.

Rater
 gelblich, eintauf.
 Gegen Belohnung
 abzugeben. Galle,
 Weinberger Str.
 3, 3. Stock.

**Schwarze
 Leder-
 Brieftasche**
 Inhalt: Schen-
 kungsschein und
 Kennkarte in
 Haderl, Weinberger
 Straße 24, ab-
 handen gefom-
 men. Bitte sofort
 abgeben. Weid-
 ans Papierern er-
 wünschl.

Unterricht
Nachhilfe
 in Mathematik
 11/7, mögl. Schü-
 lern, 10/10, 10/10,
 Angebote unter
 Nr. 11, 17822 an
 die MRS, Galle,
 Gr. Ulrichstr. 57.

**Schneidern,
 Beknähnen und
 Umarbeitungen**
 ereicht in Tages-
 und Abendstunden
 21, 21, 21,
 Mühlberg Weg 2.
**Der MRS-
 Schalterraum**
 in der Großen
 Ulrichstraße 57 ist
 täglich (außer
 Sonntag) von 7
 bis 19 Uhr durch-
 geschaltet!

Ufa

**Sommer,
 Sonne, Erika**
 Ein Ufa-Film mit
**Karin Hardt / Paul Klinger / Fritz Genschow
 Erika v. Thellmann / Will Dohm
 Frieda Richard**
 Die sonnengesegnete Ferienfahrt zweier junger, verliebter Men-
 schen könnte so idyllisch und zukunftsfröhlich enden, wie sie es
 sich erträumen - wenn nicht ein ironisches Schicksal Zufälle,
 Mißverständnisse und Komplikationen häufen würde, welche für
 die Beteiligten recht peinlich, für die Zuschauer jedoch äußerst
 erheitend werden.
 Karin Hardt als Erika, die als kleine, verliebte Braut unschuldig
 in den Verdacht einer großen Sünderin gerät - Paul Klinger, der
 als ihr Vererber alle Stadien der Eifersucht durchläuft, und
 Fritz Genschow als Fritz, ein etwas lockerer Vogel, der auf den
 Spuren Casanovas einen Reifall erlebt!
 Nach Feierabend, Ufa-Kulturfilm - Ufa-Ton-Woche
Erstaufführung heute!
Ufa- Theater **Ufa** **Alte Promenade**
 Werktags: 4,00, 6,30, 8,15 Uhr Sonntags: 3,15, 5,40, 8,15 Uhr
 Für Jugendliche zugelassen.

Ufa
Alte Promenade
 Heute Freitag,
 morgen Sonnabend
 23 Uhr
2 Spätvorstellungen

Harry Piel
 in dem Sensationsfilm
**Die Welt
 ohne Maste!**
 (Ein Film vom Fernsehen)
 Eine tolle Erfindung, atem-
 raubendes Tempo, ein echter
 Piel-Film, eine Freude für alle
 Liebhaber von Spannung, Sen-
 sation, Abenteuer und Humor.
 Ufa-Ton-Woche.
 Jugendliche nicht zugelassen

Ufa
Alte Promenade
Nur Sonntag
 früh 11
 Uhr

Ufa
Alte Promenade
Nur Sonntag
 früh 11
 Uhr
**Die Wildnis
 stirbt!**
**Eine Symphonie
 afrikanischer
 Erlebnisse:**
 Auf Löwen- und Nashorn-
 jagd - Begegnungen mit
 Riesenschlangen, Krok-
 odilen - Leoparden - Ele-
 fanten - Giraffen - Zebra-
 Straußen - Geiern - Hyänen
 usw. auf freier Wildbahn.
 Afrikanische Frauenschön-
 heiten, welche wahrhaft pa-
 radisisch anmuten, Lippen-
 nergeln usw.
**Eregend schön, beispie-
 los in der Kunst und
 ungezählter Lebenskraft.**
Jugendliche zugelassen
 Sonderveranstaltung
 Schmid, Mainz.
Gäste kommen durch Ihre
 Anzeige

Kraft durch Freude
 Heute, Freitag, 20 Uhr
 Stadtschützenhaus
 „Denn wir fahren gegen England“
Herms Niel
 Konzertet!
 Es spielt und singt der
**Reichsmusikzug des
 Reichsarbeitsdienstes**
Einziges Konzert in Halle!
 Karten von 1.50 bis 4.- RM. in den bekannten
 Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse er-
 hältlich.

Saalschloß
 Sonnabend, 6. April, 1/8 Uhr, Gastspiel
Waldo Oltersdorf
 Leipzig
12 Solisten
Großer Schlager - Wunsch - Abend
 Der Anziehungspunkt für jeden Freund guter Tanzmusik

**Orpheum
 Steinweg 12**
 Heute bis Montag, 6 u. 8.20
 Hans Albers
 Charlotte Susa
 mit
**Wasser
 für Canitoga**
 Geschehnisse von mit-
 reichendem Tempo
 Jugendliche ab 14 Jahren
 haben zu der 15-Uhr-Vor-
 stellung Zutritt.

Sport
Morgen, Sonnabend:
 Schwimmkurs: Vorbereitung für das Reichsportabzeichen,
 19 bis 20 Uhr, Saalgebäude.
 Reiten (Reiterf.). 19 bis 21 Uhr, Reiterzentrum, 26
 (Wolke u. 2. Dierte).
Mittwoch, hällische RSK-Rinderwettlauf:
 Neben Wetten: Reiterwettlauf, 17 bis 18 Uhr; Reiter-
 wettlauf, 15 bis 16 Uhr; Reitwettbewerb, 15.30 bis
 16.30 Uhr.
 Neben Wetten: Reitwettbewerb, 15 bis 16 Uhr; Reiter-
 wettlauf, 17 bis 18 Uhr.
 Neben Wetten: Reitwettbewerb, 15 bis 16 Uhr; Reiter-
 wettlauf, 15.30 bis 16.30 Uhr.
 Neben Wetten: Reitwettbewerb, 15 bis 16 Uhr; Reiter-
 wettlauf, 17 bis 18 Uhr.
 Neben Wetten: Reitwettbewerb, 15 bis 16 Uhr; Reiter-
 wettlauf, 17 bis 18 Uhr.

Verföhredenes
Edellane
 eingetragenes
 Patent 363 81
**Melhanus
 Getreidemehl**
 Melhanus, Patent
 Melhanus, Patent
 Melhanus, Patent
**Tadellose
 Schneiderei**
 in bis 11 Uhr
 Sommerfeld
 nützl. gefühl-
 Abgabe unter
 2 256 an die
 MRS, Halle-
 Gr. Ulrichstr. 57.

Der Kampf um angedampft werden...

Der Kampf um angedampft werden. Dieser ist es, er kommt früher, denn...

Das fundamentale Befehlsamt zum... Adolf Hitler.

Deute ist es nicht ferner, voranzufügen...

Unser Gauleiter spricht zur Beamtenschaft

Der Reichsbund der deutschen Beamten...

Metallablieferung

Die Abgabe der Metallspende ist bis zum...

Anonymes Briefschreiben eines Deutschen unwürdig

In letzter Zeit sind bei der Polizei mehrere...

Neuer Vorstand des Landesbauamts

Der bisherige Vorstand des Landesbauamts...

Silberne Hochzeit. Der Chorleiter und...

Veranstaltung. Von Freitag 19.41 Uhr...

In Halles Kleingärten regiert jetzt der Spaten

Die ersten Gemüse werden ausgeißelt - Hübschen und Garten im Frühlingssplanz



Der erste Spatenstich - noch ungewohnt

„Prächtig“ durchgefroren hat, schon im Herbst...

Und so tun alle die hübschernen und feineren...

Heber das ganze weite Kleingartengelände...



Auch die Kinder haben ihre Frühjahrs-„Arbeit“

Hinter Schaltern der Stadtparkasse

Am Monatsultimo 15 000 Buchungen im Betrage von 5 Mill. RM.

Vor einigen Wochen konnten wir berichten...

ausführen kann. So werden alle Wohnhäuser...

Um die Gefolgschaft der Sparkasse auf dem...

Am 1. April veränderte Direktor Schmitt...

angeben. Er behauptete zwar, er sei von der...

Wegweiser für hallische Sippenforscher

Der vom Stadthaus Halle herausgegebene...

Arno wollte nach Afrika

Zweifel Abenteuer- und Detektivromane studiert

Der jetzt 20jährige Arno A. in Halle war...

führte. Bereits im Herbst vorigen Jahres...

Jetzt trat aber die Geldfrage an ihn heran...

Er hatte aber doch eine Kleinigkeit übersehen...

Bei der geringen Verhandlung vor dem...

Fiegeralarm beim Weg zur Arbeit

NSG. Es ist erforderlich, daß sich jeder...

Fahnenwägen der Traditionsfahnen für die Metallspende

Der Reichstriegerführer, General der Infanterie...

Junge erlitt Schädelbruch. Gegen 12 Uhr...

Wilderer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt

Seit mehreren Jahren waren in der Flur von Kirchbach und Warby Spuren von Wilderern nachweisbar. Der zuständige Jagdaufsicht hatte auch einen bestimmten Verdacht, doch war es ihm nicht möglich, den Mann auf frischer Tat zu ergreifen...

Schulkauf und das Besohlen

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichsaufsichtsrat durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Schuhmaterialien zusammengefasst.

Personen, die von einem öffentlichen Verkehrsträger, wie Wehrmacht, oder von einer Anstalt mit bezugscheinpflichtigen Waren versorgt werden, erhalten keinen Bezugschein für diese Waren...

Vom Volksschüler zum Amtsrat

Der Dienst in der öffentlichen Verwaltung

Die Vielseitigkeit des öffentlichen Dienstes bietet Platz für alle Begabungen. Jede Möglichkeit, eine Tätigkeit zu wählen, die seiner besonderen Veranlagung entspricht...

Vier Laufbahngruppen

Alle heute verfügbaren Tätigkeitsmöglichkeiten sind in vier Anlaufbahnen gegliedert. Bei allen Verwaltungen gibt es heute vier Anlaufbahnen. Die untere ist ausschließlich für die Gebieten der Wehrmacht reserviert...

Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt und ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

Bei Einstellung in den öffentlichen Dienst muss der Bewerber zunächst seine Veranlagung durch Probeamt und Prüfung nachweisen. Für den oben besprochenen Dienst dauert diese Vorbereitungszeit zwei Jahre...

Ausbildungsbefehle werden gewährt

Die soziale Frage des Wehrmannes, wiewohl, eine Bedingung während der Ausbildungszeit ist jetzt auch so geregelt, dass ein Wehrmann mit dem Dienst in der öffentlichen Verwaltung abtreten kann.

Mit jedem Kilo Metall wollen wir den Weltfeind England treffen

„Geben Sie mir's gleich!“ Die mir's! Da durch wird viel Eisenwille geholt. Bei Einkäufen von Waren mit Metallität bringen wir unsere Gebete mit.

Reichsstudentenwert 1939

Größter Teil der Geförderten an der Front Das Reichsstudentenwert legt einen Bericht über seine Arbeit im Kriegsjahr 1939 vor. Daraus ergibt sich, dass seit Kriegsbeginn der größte Teil der Reichsstudenten an der Front ist...

Kaver Zerotal gestorben

Im Donnerstagsmorgen ist in Seilersee im 78. Lebensjahr Kaver Zerotal, der in aller Welt bekannte Gründer des Schieferer Bauenvereiners, gestorben.

Die Große Medaille für Kunst und Wissenschaft

Die Große Medaille für Kunst und Wissenschaft wurde vom Führer dem verdienten Professor em. Dr. Will. Arthur Wegmann in Berlin aus Anlass der Beendigung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner besonderen Verdienste an dem Gebiet der technischen Physik verliehen.

Mitteldeutschland

SA-Führertagung in Magdeburg

Der Führer der SA-Gruppe Mitte, Obergruppenführer Stöb, hatte die Räte der Standarten zu einer umfangreichen Tagung nach dem Dienstoffort der Gruppe Mitte berufen. Der Obergruppenführer leitete die Tagung mit einer Begrüßung des 125. Geburtstag des Reichsfinanziers Otto von Pistorius ein.

Sür Flaschenmilch u. Beikostnahrung

Sür Kinderbrei und Glammerl... MONDAMIN



Sind doch in den sieben Monaten des Krieges 8449 Wehrsoldaten neu verliehen worden. In dieser Tagung wurden auch die Sonderaufgaben der SA im Nachkriegsdeutschland im Sanitätsdienst...

Besatz. (Hart am Ende oder bei) In einem Garten in Großkörnau waren drei Männer damit beschäftigt, einen Brunnen zu bohren. Als sie das 10 Meter lange Eisenrohr in die Tiefe senken wollten...

Wasserkrafts-Meldungen Der Wasserkraftsbestimmungs Ausschuß Magdeburg vom 4. April 1940

Table with 4 columns: Name, kW, St. d., Wert. Lists power stations like GutsMuths, Müritzersee, etc.

„Das Gewehr hoch!“

Kleine Betrachtung über alle Gewehrregeln von Karl Wille

Dem heutigen Soldaten kommt ein Säbel über die Umkleekabine der alten Kommandos, mit dem man sich selbst wehrt...

„Das Gewehr hoch!“ Das Gewehr hoch! war wohl nicht unser heutiges „Das Gewehr hoch!“ sondern eine alte Parole, die im ersten Weltkrieg durch die Hand der rechten Hand herabgenommen und vorgebracht wurde.

Ein erglühendes Kinderbuch

Das bekannte und immer wieder gern gelesene Märchen „Aurel Naser“ von Wilhelm Hauff ist 1939 in neuer, sehr reizvoller Fassung, bei Helbig und Neuling neu herausgegeben worden.

Ein erglühendes Kinderbuch

Das bekannte und immer wieder gern gelesene Märchen „Aurel Naser“ von Wilhelm Hauff ist 1939 in neuer, sehr reizvoller Fassung, bei Helbig und Neuling neu herausgegeben worden.

Kommissionen-Förderung in Italien. In welchem Maße der italienische Staat die zeitgenössische Wissenschaft fördern will...

Stellen-Angebote

Zum sofortigen Eintritt gesucht: 3 weibliche Arbeitskräfte für Hand- und Maschinenarbeiten. Dicker & Werneburg, Turmstraße 118

Zum sofortigen Eintritt gesucht: 1 Anstreicher für Armaturen, der mit diesen Arbeiten Bescheid weiß. Dicker & Werneburg, Turmstraße 118

Sache zu bald älteres Mädchen oder junge Witwe ohne Anhang, für gepflegten, groß. Geschäftshaus, als Kochin kann und selbständige Arbeiten gewohnt ist. Hilfe vorhanden. Vorzustellen mit Zeugnisse bei Frau Hedwig Barth, Halle 11 (Saale), Leipziger Straße 80.

Kraftfahrer für Merc-Diesel sofort gesucht. Hall. Mineralwasserfabrik Wilhelmstraße 17

Laufbursche oder jüngerer Arbeiter für unsere Tapeten-Abteilung für sofort gesucht. Farben-Tapeten-Kramer, Mittelstraße 7/10, Tel. 21465, 21466

Suchen zum 1. Mai einen tüchtigen, verheirateten Schmiedemeister mit Lehrling. Angebote mit Lohnforderung an Nette'sche Gutsverwaltung, Beesenstedt (Bahn Halle-Hettstedt)

Wer Industriewerkstätten aller Art besucht, kann 2 hervorragend bewährte Verbrauchartikel mitverkaufen. Schnorbus, Hamburg 13.

Aufwartung sauber, zuverlässig, für Geschäft täglich von 6-9 Uhr gesucht. Adolf-Hitler-Ring 7, II.

Suche zum 1. 5. gewissenhafte, saubere Köchin od. Stütze in Dauerstellung. Eig. Zimmer, gute Behandlung und Bezahlung. Reise wird vermittelt. Bewerb. an Frau Charly Wapler, Leipzig, Momestr. 1, oder Vorst. Sonntag, 7. April. Fernruf 538 24.

Zuverlässiger Buchhalter gesucht. Bewerbungen mit kurzen Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten. Dampfmolkerei Eichstädt, Station Langeneichstädt, Bez. Halle.

Hausgehilfin für Privathaus, durchaus zuverlässig, nicht unter 18 Jahren, mit guten Zeugnisse, etwas Plätt- und Nähtkenntnisse erwünscht, für sofort oder später gesucht. Halle, Adolf-Hitler-Ring 7, II.

Für Obst- und Lebensmittelgeschäft suche zuverlässige Verkäuferin und Ladenhilfe. Angebote unter P 17798 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstraße 57.

Haus- und Zimmermädchen. Hotel Stadt Bremen, Martinstraße 18.

Hausgehilfin Ant. 30, für fräuleichen Haushalt in Scheideitz zum 1. 5. gesucht. Selbständ. Stellung, perfekt in allen Vorkommend. Arbeiten. Angebote unter P 2361 an die MNZ, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 57.

Haus-schneiderin für einen Tag für feil. Stoff gef. Fernruf 231 20.

Aufwartung wöchentlich 1-2 Stunden normiert. Wapler, Halle, Köpcke-straße 11, I.

Jg. Bädergehilfen. Otto Schmidt, Fleischermeister, Döben, Ruf 202.

Aushilfe zum Verkauf für Freitag u. Sonnabend gef. Fleischermeister, Erdmeil, Halle, Gr. Ulrichstr. 13.

Fleischergehilfen. Otto Schmidt, Fleischermeister, Döben, Ruf 202.

Für Weinellerei tüchtige und zuverlässige Keller-Schiffarbeiter gef. Weinhaus, Halle, Weinbergstraße 9.

Freiergehilfen. Hof, gef. u. in Hof, 1. Jäger, Halle-S., Werfeger-Burger Str. 167.

Wo kann jg. Mann 19 Jahre, tüchtig, selbständig mehrere Stunden bei hohem Lohn arbeiten. Angebote u. Gr. U. 17799 an MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57.

Mietefuche. Suche ein. Suche im verbr. 26 3, 1. Stelle 3, 15. 5, 40 6, 20 40. halbes bis 1/2-jährige Wohnung exp. Angebote unter P 2890 an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57.

Kühlräume evtl. auch sehr kühle Keller zur Lagerung von Lebensmitteln sofort zu mieten gesucht.

Gottfried Lindner Aktiengesellschaft Ammendorf

Dermittlungen. Zimmer zur mieten, frei. Halle, Rampestr. 20/21, II.

Möbel. Zimmer zu vermieten. Halle-S., Cantharisstraße 6, bei Bernmann.

Fiermarkt. Hühnerküken abzugeben. Halle, Mansfelder Str. 29.



Die schwache Seite der Frau? Zugegeben, die Frauen haben viele schwache Seiten. Eine davon ist die gute moderne Kleidung. Im Frühjahr ist's der Mantel, genauer gesagt

der modische Hänger. Bitte besuchen Sie uns! Unsere große Auswahl modischer und eleganter Frühjahrs-Bekleidung wird Sie bei uns das Richtige finden lassen!

MODEHAUS Eichenauer & Co. Halle (Saale), Große Ulrichstraße 22/25

Tausch-Gesuche. Tausch Zena-Halle. Die in Zena: 3 Zimmer, Küche, Brausebad, Balkon, Zentralheizung in gepflegt. Hause, Miete 55.- RM. monatlich. Suche gleichgroße Wohnung mit Bad, möglichst Südviertel. Angebote unter K 2385 an die MNZ, Halle (S.), Große Ulrichstraße 57.

Das gute Vollkorn-Brot von Butter-Krause. Eisenbein-farbiger Kästchen mit gut erhaltenen, mit Matrize und Nachschubdeckel, wert. billig. Preis. Süde. Meiner. Glas-Flasche. 80.-

Tausche in Zeitzin oder Zeitzin eine 2-Zimmerwohnung 3-4-Zimmerwohnung mit Küche gegen eine 3 od. 4-Zimmerwohnung mit Küche in Halle. Angebote unter K 2383 an die MNZ, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 57.

Verkaufe. Aut. Schweiß-apparat. 4 kg. 100 Liter. Selbst-tätige. Blasen. elektrisch. Motor. 1/2 PS. 115 Volt. 2,5 Amp. 200 Liter. ver-tauscht. Halle. Selbst-tätig. 16.-

Kaufgesuche. Kaufe Möbel aller Art in gutem Zustande und erbitte Angeb. R. Skipka, Landwehrstraße 21, Ruf 36176

Gebr. Möbel Federbetten. Kauf jeden Posten. Möbel-Kornett Schimmelst. 17. Gebrauchte Wäpfe. von Mutter von 2 Kleintindern, welche man noch als Wäpfe verwenden kann, zu kaufen gesucht. Angebote unter P 2382 an die MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Gen. Gouvernement. suche zu kaufen kompl. Sätze 20 W. für 25.- RM. E. Meyer, Briem-Handlung, Halle, Martinstraße 11.

Parteiamtliche Bekanntmachungen. Kreisleitung Halle-Stadt. 2022/3. Ortsgruppe Oberleben. Freitag, 5. April 1940, 20 Uhr. Scherkerhaus Süd, Monatsappell für sämtliche Mitglieder. Es werden Kreisführer, Ortsleiter und Kreisamtsleiter Wg. Stedede. Erfahren ist Willst. A. U. Süde. Organ-Omann.

Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger. Luft-u. elastikbereif, wenn auch veraltet oder schwer reparaturbedürftig, kauft Bode, Halle, Döllschauer Str. 34, Ruf 254 47.

Radio. (evtl. Volksempfänger) zu kauf. gesucht. Preisang. u. Gr. U. 17795 an MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57.

Ankauf von Alköl zum gesetzlich geregelten Preise in jeder Menge und jeder Qualität, ab jeder Station. Sammelgebälde werden zur Verfügung gestellt. C. W. Pabst Mineralöl-Import und Chem. Fabrik Halle (Saale), Privatsr. Zimmermann 2

Deutsches Berufserziehungswerk. Kreis Halle-Stadt. Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 219 89

Kurzer Anruf genügt!

Bilte ausschneiden und aufbewahren!

Altpapier Rohprodukten, H. Mende, Alter Markt 11 22409

Altpapier Rohprodukten Rein 26001

Anzeigen Mitteldeutsche National-Zeitung 27631

Auto-Reparatur Opel Standendienst Dieg Döllschauer Str. 81 29379

Auto-Scheiben Moebius Dessauer Straße 5 216 11

Bekaffungen, Brauer, Große Würstlerstr. 25 am Markt 221 51

Deug-Motoren, Schlepper Pflanz-Kaufhof, Ostent, Zerbst-Str. 31, Stadtfeld 326 77

Eildienst Kleintransporte R. Hoffeder, Moritzweg 7 315 71

Erneuern Anholer, Bräuner, F. Haagengier, Gartenstr. 9 211 96

Fahnen Gabelsch, Gabelsch, Walter Held, Martinstr. 5 291 40

Fahrräder, Handbunt, Wilh. Raub, Wühlweg 22a 313 53

Farben Dresden, Helmhold & Co., Leipzig, Str. 104 260 94

Farben Zerubara Kramer Mittelstr. 7/10 214 65 214 66

Gummi-Schuh, -Stiefel, Zerkleinern, Körnerbinder Schmidt & Bräse, Gammelnmücker 27 696

Heimkehr, Bekleidungs-Textilien, Joh. W. Sobotta, Markt 334 22

Karoffelbau B.-D. Janitschke Frau Dreißig, Döllschauer Str. 28 292 56

Kleinanzeigen Mitteldeutsche National-Zeitung 276 31

Kreuzschiff, Holzschiffbau, Neue Heidestraße, Bau 235 28

Kohlen-Gilddampf-Rohlenofen, Berlinstraße, 276 76

Malerarbeiten, jeder Art sowie Tapezieren, Jul. Arno Reumann, Körnerstraße 25 339 03

Malerarbeiten, jeder Art, Malermeister Heinrich Richter, Walter-Steinbock-Str. 8 243 09

Möbel, Mijnyz, Döllschauer Weg 4 und 12 358 41

Möbeltransporte, sowie alle Expeditionsaufträge durch Hilmann & Lorenz S. O., Döllschauer, Leipziger Str. 40 276 21

Schilder- und Schriftensetzen aller Art, Dresdenstr. 5, jeder Jul. Arno Reumann, Körnerstraße 25 339 03

Siphonverand, Restauration zur „Börse“, Markt 8 267 94

Xylamon, Selbstverpackung, Gebhardt & Dagenborg, Giebichen 10, Ruf 291 25

Feuerwehr Notruf 02

Anfallmeldung Feuerwehr 306 97 Sanitäts-Bereitschaft 321 29 Sanitätswagen u. Not. Kreuz 350 00

Ueberfall Notruf 01

Zellwolle aus Edelschilf

Gelungene Versuche des Anbaues von italienischem Schilfrohr

In Wien ist die *Ag. Zellulose G. m. b. H.* mit einem Kapital von 100 Millionen gegründet. Die neue Gesellschaft will den Anbau des sogenannten italienischen Rohres in Deutschland fördern, um daraus Zellstoff für die Zelluloseerzeugung zu gewinnen. Es handelt sich bei diesem Edelschilfrohr um eine mehrere Meter hoch wachsende Pflanze mit bambusartigen Stengeln, die vor dem Reife einlaß für Wagnereisen aus Stanzblech eingeleitet wurden. „Strawdoner“, wie der botanische Name dieses Rohres lautet, wächst außerordentlich üppig und bringt schon in kurzer Zeit große Erträge hervor. Es kann jährlich geerntet werden.

In Italien sind bereits zur Zeit 2500 Hektar mit Strawdoner bepflanzt, in nächster Zeit sollen es 6000 Hektar werden. Aus dem Rohre wird in den Zellulosewerken von Torre di Jussio in der Provinz Triest ein Edelschilf, der seinen Namen fallend erhält, gewonnen. Schon 1941 wird Italiens größte Kunstfaserfabrik, die *Ind. S. Biscosa*, in der sich die gesamte Kunstfaserindustrie Italiens zusammengelagert ist, rund zwei Drittel ihres Zellulosebedarfes aus dem Edelschilf decken.

Wie vorteilhaft die Anpflanzung der neuen „Zellulosepflanze“ ist, zeigt sich daran, daß vom Hektar 20 000 Kilogramm Rohre oder 10 000 Kilogramm

Zellulose bzw. 9000 Kilogramm Kunstfaser geerntet werden. Zugenommen werden von einem Hektar, der mit Strawdoner bepflanzt ist, nur 1200 Kilogramm Stroh, bei 1000 Kilogramm Stroh und bei Baumwolle sogar nur 200 Kilogramm gewonnen. In Deutschland ist dieses italienische Edelschilfrohr nicht zu verwirklichen mit dem gewöhnlichen Schilf, das für die Zellulosegewinnung nicht geeignet ist, und nur Verwendung als Rohmaterial über die der Bauwirtschaft findet — bisher nur am Neufelder See im Burgenland und in Baden verlustlos angepflanzt worden. Die gesamte Anbaufläche ging über 500 bis 600 Hektar hinaus. Da diese Verluste aber recht geringfügig ausgefallen sind, wird die neue Gesellschaft wohl bald zum Anbau auf größeren Flächen übergehen. Als Anbaugebiet kommt außer dem Burgenland und Baden noch Hessen in Frage. In erster Linie soll landwirtschaftlich wenig nutzbarer Boden, z. B. leichte Böden und Moore, herangezogen werden. Bessere Ackerböden soll nicht mit Strawdoner bepflanzt werden. Jeweiliges wird das Edelschilf mit seiner hohen Ertragskraft an Zellulose die heimische Rohstoffgewinnung merklich verdrängen können, wenn es nicht überhaupt, insbesondere auch wegen des überall auf der Welt fehlenden Mangels an Zellulose, der Zelluloseerzeugung der Zukunft sein wird.

*Sterne,
die sich nicht verändern*



Fortführung der Garagenbetriebe

Nachfrage nach Garagen erhöht - Umsätze aber erheblich geschrumpft

In den Monaten, die vom Kriegsende her betroffen sind, gehören die Tankstellen und Garagen. Dabei geht es den Garagenbetreibern nach immer besser als der Tankstellenbetreibern nicht alle von der Straße verdrängten Wagen leisten Militärdienste, sondern die meisten Motorwagen haben in der Garage. Der Kraftwagenbesitzer, dessen Wagen nicht eingezogen wurde, hat aber auch keinen roten Winkel bekommen, hat seinen Wagen aufgehoben. Die Nachfrage nach Garagenanlagen hat sich zwar in gewisser Weise nach Kriegsende erhöht, weil mit der Verbundleistung die „Kriegsgarage“ verbaut wurde. Es ist daher auch kaum zu erwarten, daß sich die Zahl der Garagen vermehrt.

Die Garagenbetriebe sind unter Umständen völlig stillgelegt. Die Kraftwagenbesitzer haben oft auch die Unterstellkosten für den aufgehobenen Wagen herabgesetzt. Die Folge ist, daß die Garagenbetreiber nicht mehr in der Lage sind, die Gesamtkosten für die Garagenanlage aufzubringen und die gefälligen Geschäftsaufträge der Mietbesitzer und Vertragsbesitzer in Anspruch nehmen müssen. Die Lage ist allerdings unterschiedlich. Die älteren Betriebe mit länger laufenden Pachtverträgen sind meist günstiger gestellt als die jüngeren Betriebe oder Betriebe in neuen Räumen. Jetzt rückt sich eine gewisse Überlegenheit der Pachtverträge, wie sie sich in den letzten Jahren mitunter herausgehoben hatte. So nehmen die betriebswirtschaftlich die Erhaltung der Garagenbetriebe im Interesse der sonstigen „Überwinterung“ des Kraftwagens im Krieg ist, so wenig können sich die Garagenbetreiber allein auf die Miet- und Vertragsbesitzer verlassen. Deshalb haben sich auch einzelne Garagenbetreiber aus eigener Initiative neuen Aufgaben zugewandt.

Preußens Haushalt ohne Fehlbetrag

Staatshaushalt mit 2626 Millionen RM. ausgeglichen

Berlin, 4. April. In der preussischen Gesammmlung verhandelt Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring das Gesetz über die Ausführung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1940. Der nach den Vorschlägen des Finanzministers Prof. Dr. Brügel beschlossene Haushaltsplan sieht die Ausgaben des Reichshaushaltes für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März 1940 vor. Die Haushaltsführung des Reichshaushaltes seit dem letzten Herbst einschneidende Veränderungen erfahren. Es ist auf das einheitliche große Ziel ausgerichtet, zur Bewältigung der durch den Krieg gestellten Aufgaben nach Kriegsende vorzubereiten. Durch die Kriegsvorbereitung vom 1. September 1939 haben die Länder an das Reich einen Kriegsbetrag in Höhe von 15 Mrd. M. der ihnen verbleibenden Mittel am Einkommen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer zu leisten. Durch die Neuregelung des Finanzausgleiches in den letzten Jahren im Reich sind die Länder an der weitesten Entfaltung der wichtigsten Steuerquellen kaum mehr beteiligt und damit von der unteren allgemeinen Wirtschaftslage ausgeschlossen. Die Regelung des Steuerabkommens ausgeschlossen. Für die Durchführung des Kriegsbetrages haben alle Wirtschaftsbereiche in der Reichsregierung eine wichtige Aufgabe. Die Reichsregierung hat die Durchführung des Kriegsbetrages an die Reichsregierung übertragen. Die Reichsregierung hat die Durchführung des Kriegsbetrages an die Reichsregierung übertragen.

von den im Haushalt selbst veranschlagten Ausgaben rund 100 Millionen RM. eingepart wurden. Der Staatshaushalt für das Rechnungsjahr 1940 ist mit 2626 Millionen RM. in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen. Von diesem Betrage entfallen 2005 Millionen RM. auf die Ausgaben und Ausgaben des Reichshaushaltes und 26 Millionen RM. auf solche des außerordentlichen Haushaltes. Der Haushalt des Reichshaushaltes mußte sich dadurch schwieriger gestalten, daß der Kriegsbetrag für 1940 im Vergleich zum Vorjahre um den vollen Jahresbetrag von 18,5 Millionen RM. zu leisten ist. Für eine Aufbringung haben nur zum geringeren Teil Mehreinnahmen bei den allgemeinen Einnahmestellen, insbesondere durch höhere Erträge der Industrie und anderen Betriebsverwaltungen zu erwarten. Der Ausgleich konnte daher ebenso wie zur Erzielung eines betragsmäßigen Rechnungsergebnisses für 1939 nur durch sorgfältige Veranschlagung der Ausgaben erreicht werden. Das ist mit dem Ergebnis gesehen, daß die Ausgaben des Reichshaushaltes um 110 Millionen RM. gekürzt worden sind. Durch diese weitgehenden Einsparungen ist auch für das Rechnungsjahr 1940 der volle Ausgleich des Reichshaushaltes erreicht worden. Die aus Mittelbesitzern zu leistenden Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes sind auch die Hälfte des Kriegsbetrages herabgesetzt worden. Sie dienen im wesentlichen der Fortführung und Abwicklung der im letzten Jahre in Angriff genommener Arbeiten auf dem Gebiete der Landwirtschaft und im Interesse unserer Grenzgebiete. Die Reichsregierung hat die Durchführung des Kriegsbetrages an die Reichsregierung übertragen.

Kennzeichen deutscher Südostpolitik

Gedanken zum Besuch des Reichsbauernführers in Budapest

„Im Geist der zwischen dem Reich und Ungarn bestehenden alten und neuen Freundschaftsbeziehungen hat die Budapest-Expedition des Reichsbauernführers für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Franz Dörflinger seinen vierwöchigen Aufenthalt in der ungarischen Hauptstadt zu Bestrebungen mit den ungarischen Landwirtschaftsministeren, Staats- und Finanzministern und anderen Beamten, die in der ungarischen Regierung tätig sind, zu einer fruchtbaren Verhandlung zum Reichsernährungsminister Dr. Brügel. Sie bedeutet eine Neubestimmung, wie sie im Hinblick auf die derzeitigen Beziehungen der Reichsregierung untereinander sowie der Beziehungen zu Deutschland und in diesem Sinne sind die Beziehungen in Budapest Teilzeit der händlichen politischen Zusammenarbeit der Länder, die in Mitteleuropa die Lebensgrundlage haben und deren erfolgreicher Warenaustausch aus den gegenwärtigen Lebenslagen resultiert. Gerade die Zeitläufe sind es, die allen Ländern gemeinsame Ziele für die Zukunft auf einen handgreiflichen Erfolg nehmen.“

Chamberlain selbst hat in seiner letzten Rede zugegeben, daß es über England hinausgeht, die Agrarverhältnisse der Staaten der europäischen Erde auszunutzen, und jeder Staatsmann in den Wirtschaftskreisen des Auslandes weiß nur zu gut, daß die englischen Rufe im Zusammenhange mit den wirtschaftlichen Problemen und ihrer unorganischen Natur wegen ungeeignet sind, um als letzter Faktor wirkungsvoller wirtschaftlicher Planung in Betracht zu kommen. So sind diese Budapest-Besprechungen Ausdruck händlicher Verständigung zwischen den Staaten, deren politische Freundschaft ebenso natürlichen Voraussetzungen entspringt wie ihr fruchtbarer Austausch auf wirtschaftlichem Gebiete. Erzieht aufbauende Zusammenarbeit — das ist das Kennzeichen deutscher Südostpolitik: politische Verständigung gegen den natürlichen wirtschaftlichen Ström der beiderseitigen Erzeugnisse — das sind Englands Rufe, denen die Gespräche von Budapest einen neuen Maß entgegenstellen.

Aecker werden gemustert

Säugende und vernachlässigte Äcker gehen wenig Milch. Außerdem drücken sie so lange, bis ihnen das Futter vorgelegt wird. Vernachlässigte Äcker drücken nicht, und hängende Pflanzen erwidern kaum die Milchleistung. Vor der Ernteernte, einmal im Jahre, offenbar, daß etwas nicht in Ordnung war. Das aber heißt, ist nicht einfach festzustellen. Hier kann nur die systematische Bodenuntersuchung helfen. Sie wird erst durch einen Erfolg über die Bodenart für Bodenuntersuchungen“ entscheidend beitragen. Einige Dinge, die nicht untersucht sind, sind nicht untersucht zu verhängen. Die Bodenuntersuchungen müssen also besonders sorgfältig angeordnet werden. Um das sicherzustellen, ist die

Bodenuntersuchung da. Ihre Durchführung wird den Landes- und Provinzialerziehungsämtern übertragen. Die bodenkundliche systematische Bodenuntersuchungsgesellschaften einzusetzen haben landwirtschaftliche Betriebe, der größer als fünf Hektar ist, soll untersucht werden, in der Regel soll von einem Hektar und mehr mindestens eine Probe genommen werden. Für die Entnahme und die Untersuchung jeder Probe soll der jeweilige Betriebsinhaber 0,50 RM., je Hektar höchstens 1 RM. zahlen. Da diese Gebühren für die Unkosten nicht decken, stellt das Reich die Kosten für die Untersuchung über den Aufwand der Provinzial- und Landeserziehungsämtern zur Verfügung. Ueber den Aufwand der Untersuchung wird ein Mittel ausgesetzt, das von den Ernährungsämtern zur Einsicht angefordert werden kann.

Auch die „Astra“ bleibt sich immer gleich:

- ★ Immer aromatisch,
- ★ Immer leicht,
- ★ Immer frisch!

Erklärung

Nur ausgewählte reine Orienttabake erster Provenienz finden für die „Astra“ Verwendung. Das besondere Mischverfahren ergibt die unveränderliche charakteristische Vereinigung von Leichtigkeit und reichem Aroma.

4x8

MIT UND OHNE MUNDSTOCK





Der Kommodore des Adlergeschwaders, Hr. Kompto-Wettlich (R.) das den Angriff auf die britische Flotte in der Bucht von Scapa Flow durchführte



Der Dichter Josef Ponten ist im Alter von 56 Jahren in München gestorben. Im Jahre 1937 wurde Dr. Ponten mit dem Literaturpreis der Stadt München ausgezeichnet



20. APRIL 1940
12 DEUTSCHES REICH 38
Sondermarke zum 51. Geburtstag des Führers erscheint eine Sondermarke der Deutschen Reichspost

KADETTEN des großen Königs

EINE ERZÄHLUNG AUS DEM SIEBENJÄHRIGEN KRIEG VON FELIX LÜTZENDORF

Copyright 1939 by Verlag Die Schmiede, Berlin 33 35

9. Fortsetzung
Als Goroßoff den ganzen Saalgang abgegangen war, drückte er sich wieder zur Tür um und drückte: „Der König kommt! Der König kommt, das ist wohl ein schönes Lied!“ und plötzlich in rasender Eile verfallend hörte er: „Jamoh! der König kommt! Aber ihr werdet ihn nicht sehen! Ihr nicht! Ihr keine Brut! Euch nehme ich mit nach Ausland, euch schein ich der Kaiserin!“

Er schnappte nach Luft. Seine Brut hatte ihn so benommen gemacht, daß er in Augenblick nicht mehr wußte, was er den Kadetten noch Fürstbateres androhen sollte.

Diesen Augenblick benützte Hauptmann Jupoff, der die Lage weitläufig fähler überließ, um seinen Vorgesetzten zur Vernunft zu bringen. „Herr Oberst“, sagte er, „ich möchte doch zu denken geben, daß uns die Kinder auf dem Marsch sehr hindern werden. Was sollen wir mit ihnen anfangen. Was haben wir nicht, sie werden an den Strapazen zugrunde gehen.“

Aber Goroßoff, den dieser Widerspruch aufs Blut reizte, antwortete Jupoff gar nicht. Er schlug mit seiner Peitsche durch die Luft und schrie: „Angehör! Festigmaden! In zehn Minuten seid ihr auf dem Hof!“ und dann setzte er ruhig hinzu: „Hauptmann Jupoff! Sie hören doch, daß mein Befehl ausgeführt wird! Ich weiß, was ich tue und verbitte mir jede Kritik von Ihnen. In zwei Jahren sind diese Jungen Offiziere! Soll ich dem König von Preußen hundert Offiziere liefern?“

Jupoff schaltete, und Goroßoff wuschelte mit harten, schmalen Schritten, zuletzt mit dem Troß ihrer fackeltragenden Kolofen den Schloßhof.

Indes zogen sich die Kadetten in aller Eile an. Wind griffen sie in der Dunkelheit nach ihren Säcken. Hüften sie und machten auf, knüpften die Gamaschen fest und setzten dies Troß aller Schnelligkeit mit der größten Sorgfalt, denn unbekannt war in ihnen der Troß erwacht, vielen wilden Hunden zu sehen, das prustende Soldaten auch in der schlimmsten Lage ihre Soldatenum nicht verlagerten. Und sie taten das, obwohl sie doch gar keine „Militärrevoluen“ waren.

In all der Aufregung, die dem Antritt Goroßoffs folgte, hatten sie aber Sophie ängstlich vergessen. Selbst Vord, der doch noch eben mit ihr getanz hat, war aus seinem vorherigen Lebensum wieder zu seinen Pflichten als Kompanieführer er-macht und sorgte nun dafür, daß das Vie-sieben und Auitreten im Hof möglichst rasch vonstatten ging, um den Kolofenhaupf auf noch mehr zu zeigen. Sophie hatte sich aber, als die Tür aufgeschrien wurde, in dem halbdunklen Raum sofort zu Boden ge-

Das Große Los traf den Richtigen

Für jedes der 5 Kinder ein Sparkassenbuch und alle arbeiten

(Eigener Bericht der Mitteldeutschen National-Zeitung)

Serberg (Sax), 4. April. Es gibt viele Gefährten über einen Glückswil, der das Große Los zog. Den meisten ist bekannt, das Geld wieder zwischen den Kindern und zum Schluß waren sie da angelangt, wo sie vorher auch gefanden hatten. Mütter aber nicht die launische Göttin den Richtigen aus, der sich nicht aus der Bahn werfen läßt und sein gewohntes arbeitsames Leben beibehält.

Dans Schwanebeck aus Sieber im Harz zog 1914 als 21jähriger in den Krieg. Ohne eine Schwärme feierte er zurück. Die Zeiten waren schlecht, Arbeit gab es wenig. Er rief wieder aus, kommt als Freivorkämpfer in die Eiserne Division und kämpft bis 1920 gegen die Polen. Dann ist er mit 28 Mann ankommen, die mit Pferd und Wagen durch den Süden Deutschlands ziehen, und sich überall als Holzschläger

verbinden. Später heiratet er, arbeitet fleißig und schließt sich leicht und recht durch. 1933 wird es besser. Er bekommt ein Darlehen vom Staat und will ein Haus für sich und seine fünf Kinder bauen.

Da kommt an einem Sonnabend ein Teleschreiben. Vorzüglich bringt ihm der Lotteriereinnehmer bei, daß er in der Lotterie gewonnen hat; im ganzen wären es 54 000 RM. Was wird er nun tun? Nichts ändert sich. Er selbst und sein ältester Sohn tragen weiter die Zeitung aus, tagsüber geht er in die Fabrik. Das Haus wird gebaut und jedes Kind erhält ein Sparkassenbuch und einige begleitende Angelegenheiten werden von den Kindern durch Verbalten von Bücheln an einer Gegenwart gebildet.

Blick in die Welt

Todesurteil gegen zwei polnische Mörder

Zwei polnische Arbeiter verurteilt die Weimarer Regierung zu lebenslänglicher Haft wegen Mordes an der Volksdeutschen Edna Bloch zum Tode und bauernden Beruf der bürgerlichen Schicht. Die Angeklagten sind in vollem Umfang geschäftig. Die Geschäftigkeit, mit der sie übernehmend die Ausführung der Mordtat schloßen, schon hatten die Weimarer erkennen. Sie haben die Volksdeutsche, die stets in bewährter Form für ihr Deutschland eintraten, aus ihrem Hause gelockt und dann auf dem Felde mit einem Seil erhängen und verhängt.

800 000 Kinder protestieren in Bombay

In Bombay (Indien) ist am Tage nach der Erklärung der 33. Session des Indischen Nationalkongress ein einjähriger politischer Streik organisiert worden. Dabei kam es in Bombay zu Massen-demonstrationen, an denen ungefähr 800 000 Kinder teilnahmen. Es kam zu Zusammenstößen zwischen den Demonstranten und der englischen Polizei, die mit Gummischüssen gegen die Massen losging, wobei 15 Personen verwundet und 25 verletzt wurden.

Banbieten tauchten 45 000 RM.

In der Nähe von Olfusch im Regierungsbezirk Raitowitz wurde ein dreifacher Raub-überfall auf einen Gelbtransport der Grube

Arthur verübt. Die Banbieten erbeuteten 45 000 RM. Ledneider, die zur Auszahlung der Beihilge bestimmt waren. Der Auszahlung wurden von den Räubern durch Verbalten von Bücheln an einer Gegenwart gebildet.

Immer gleich gut!*)
ATIKAH 5A

*) Größte Sorgfalt bei der Mischung sowie modernste Fabrikationsmethoden haben es zur Folge gemacht, daß die ATIKAH in ihrer Qualität und Gleichmäßigkeit seit Jahren nicht den leisesten Schwankungen unterworfen ist.

markieren, wie sie es gewohnt waren, noch hatten sie die kleinste Freiheit einer wirklichen Bewegung. Im überhaupt gehen zu können, müßten sie sich einander die Hände auf den Schultern legen. So standen sie und warteten nun, beleuchtet von den Fackeln, was mit ihnen geschehen würde.

Das sollte ihnen aber nicht lange ver-borgen bleiben. Russische Kommandos flangen sie hier. Die Kolofen haben auf, um im gleichen Augenblick durch ein ge-wisses Hindernis durch die Reihen der Kadetten. Sie stolperten vorwärts, fielen zur Erde, wurden aber sofort wieder hoch-gerissen. Schreie und Flüche klangen auf, Weisheit schürzten nieder auf sie, und da die Hände nicht mehr halten sie an eigenen Seil, das das rechte Seil rechts und links mit kleinen Ketten an den Säulen der Kolofenversteckung waren, und das man sie als erste in den Händen wuscherte. Die Pferde sahen jene Kadetten vorwärts, die rechts und links an den Seilschnüren gingen und heftige Schmerzen spüren mußten, wenn sie nur einmal hinter den Schritt der Pferde zurückfielen. So waren die Kadetten, die Kameraden mit vor-wärtszuckten. So eng gingen sie hinter-einander und nebeneinander, daß kaum einer zu Boden fallen konnte. Und wahrhaftig, die Kolofen sahen aus, als wären sie darauf und keine Rücksicht genommen. Sie hätten ihre kleinen Gefangenen zwei-fellos im Staub der Straße hinter sich her-schießen, wenn sie zu Boden gefallen wären.

Stumm, die Zähne aufeinandergebissen, zogen die Kadetten nun durch die Straßen, die sie so oft mit frohem Gesang erfüllt hatten. Sie wagten kaum aufzublicken zu den vertrauten Fenstern und Säulern und Türen, denn sie wußten — jeder Blick ließ Aufschreien und es war kaum eine Hoffnung, von diesem Marsch jemals wieder heimzuführen. Sie marschierten dicht auf dicht, ohne ein Wort zu sprechen, nur immer bemüht, den Schritt der Kameraden nicht aufzuheben, nicht Ursache eines un-willigen Peitschenhiebes oder des Jormes der Kolofen zu werden, die das Seil bei jedem Hören unbarmherzig vorwärts-zogen.

Wald hatten sie die Tore Berlins hinter sich gebracht und marschierten nun auf den landigen Wegen Brandenburgs nach Nord-osten. Immer weiter und weiter weg von Berlin, von der Stellung, von ihrem König, um ihren necken und der gewaltige Troß des russischen Heeres.

In den ersten Tagen war es noch mög-lich, einigermaßen die Ordnung aufrecht-zuerhalten. Es gab zwar eine ganze Anzahl von Hungertoten, aber sie alle schlep-peten sich mit verbitterter Energie vorwärts. Schlimmer war der Hunger, der von Tag zu Tag mehr an ihnen nagte, denn sie be-kommen nur wenig zu essen. Nur abends manchmal im Lager ein Stück widerwillig gebackenes Brot, das von dem Ueberfließ der Kolofen abfiel, und das sie nun redlich unter sich teilten. Aber diese Brocken langten bei weitem nicht, ihren Hunger zu stillen. Und ihr Neugierde, das sie in den ersten

Tagen mit soviel Mühe noch erhalten hatten, verfiel einer immer härteren Ver-nachlässigung. Schon hatten die meisten ihre Bekleidungen verloren. Die Manteln waren verfaßt und verdrückt, Schuhe und Gamaschen waren zerlegt, und ein Teil von ihnen fiel in nur noch halb gezeigten Hül-fen oder gar barfuß einher. Es war ein Anblick zum Erbarmen.

Am zweiten Tag, gegen Mittag war es, hatte Vord zu Lampe hinübergerufen, er möchte doch auf seiner Fülle einen Marsch wagt. Er sagte, daß gerade eine Welle allgemeiner Ermattung einsetzte. Lampe, der bis dahin seine Fülle noch in der Man-tur vertriebt gehalten hatte, weil er den Rücken nicht trante, zog sie nun doch her-zug und begann dann und nützlich einen Marsch zu planen. Aber so erkrankungswirbig die Fülle auch über den verlorenen Glauben hin-plannen, den Kadetten gab es doch ein wenig Kraft und Zuversicht. Die Körper zitterten nicht auf der Peitschenstrich wurde freier. Schon freute sich Vord, sein Ziel erreicht zu haben, als plötzlich, aufgemerkt durch die Peitsche im Begleitfölk im Carl-lich losbrach und mit einem wuchtigen Peitschenhieb Lampe die Fülle aus den Händen schlug. Sie fiel zu Boden und wurde getreten.

(Fortsetzung folgt)

Das tägliche Rätsel

Reuzworträtsel
Das Rätsel besteht aus einem 10x10 Gitter. Die Buchstaben sind wie folgt platziert:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
10
2
16
20
23
24
11
12
13
14
15
17
18
19
21
22
25
26

Wagerecht: 1. Klassische Verkehrsbeschriftung, 5. Hamburger Stadtplatz, 9. fache Anmerkung, 10. Geschichtliche, 11. kleinerer Platz, 12. amerikanischer männlicher Vornamen, 13. indische Wälder, 14. überaus feiner Döner, 17. Meteorart, 18. Tisch, 20. Rebenblatt der Kugel, 22. 18 im Reiterbuch, 23. fache Anmerkung, 24. Büchsenmodell, 25. Beschäftigung.
Vertikal: 1. Schmaler Weg, 2. Sturmwind, 3. Rahnwind, 4. Schmal, 5. Wälder, 6. Wälder, 7. Bremer Fährschiff, 8. Rinnennetz, 13. Roddaber, 14. Rinde, 15. Unterbrechung, 16. nordische Götter, 17. Hochschiff, 18. Jodwasser, 19. Reue, 21. Götter, 22. nordische Göttin der Unterwelt, 23. gigantischer Baum, (8 - 10).
Wagerecht: 9. und 23. bezeichnen den größten Kreuzworträtsel.

Vertikal: Wir können ein Kreuzworträtsel
Wagerecht: 1. Röh, 4. Röh, 5. Röh, 10. Röh, 11. Röh, 12. Röh, 13. Röh, 14. Röh, 15. Röh, 16. Röh, 17. Röh, 18. Röh, 19. Röh, 20. Röh, 21. Röh, 22. Röh, 23. Röh, 24. Röh, 25. Röh, 26. Röh.
Vertikal: 1. Röh, 2. Röh, 3. Röh, 4. Röh, 5. Röh, 6. Röh, 7. Röh, 8. Röh, 9. Röh, 10. Röh, 11. Röh, 12. Röh, 13. Röh, 14. Röh, 15. Röh, 16. Röh, 17. Röh, 18. Röh, 19. Röh, 20. Röh, 21. Röh, 22. Röh, 23. Röh, 24. Röh, 25. Röh, 26. Röh.



Schwimmwettkämpfe der HJ. in Halle

Gebiet und Obergan Mittelrand, Mittelfeibe, Sachsen und Thüringen im Weltreit

Als Wächter der diesjährigen Hallenschwimmwettkämpfe...

einen ererbten Kampf geben. Die Hauptkämpfe am Sonntag...

Der Sport des Sonntags

Aus der Auffassung der sportlichen Gesellschaft...

auf der hochgeschätzten Veranstaltung des Berliner Olympia-Stadions...

Der zweite Länderkampf Deutschlands-Ingarn führt in Budapest im Schwimmen...

Hockeyspiele nun auch in Halle

Nach dem einseitigen Siege der Dresdener Kombination am letzten Sonntag...

Sie wird es einen spannenden Kampf geben, denn der Sieger aus diesem Kampf...

Sonderkampf für den 'Tag des Ruderers'. Die Veranstaltung des 'Tages des deutschen Rudersporters'...

Fußballmeisterschaftskämpfe im Sportgau

In der Gaufeld Halle spielen SV 98 - HSV Wader

Mit vier Meisterschaftsspielen wartet diesmal der Sportgau auf die angelegten Spiele...

gerade gegen Meisterschafts Mannschaften laufen die Wettkämpfe...

Umfangreiche Fußballspielfolge im Sportbezirk

Die Meisterschaft der ersten Klasse des Spielbezirks...

Die Meisterschaft der ersten Klasse des Spielbezirks...

Zwischen den Württembergern

Nachdem am letzten Sonntag der TSV Zeuna in Dessau...

Nachdem am letzten Sonntag der TSV Zeuna in Dessau...

Bann-Auswahl-Fußballspiel

Im Sonntag nachmittag haben sich auf dem Platz...

Im Sonntag nachmittag haben sich auf dem Platz...

Nur ein Glaspiel

Die im Ende gebundene Meisterschaft der Fußball-Liga...

Die im Ende gebundene Meisterschaft der Fußball-Liga...

Die Insel des Schreckens / Eine Südtetragdie, erzählt von Walter Adelov

Einige Wochen lagen wir schon vor dem Hafen...

Einige Wochen lagen wir schon vor dem Hafen...

„Kannst du uns heute nichts erzählen?“ fragte er ihn.

„Ich habe nichts zu erzählen“, antwortete Peter, „aber das ist heute zum besten geben möchte, ist so unendlich traurig, und die gute Nahe, die hier herrscht, möchte ich nicht verderben.“

„Vor vielen Jahren war es“, begann sein Will, „als ich auf einem Entschänder fuhr.“

Dergeltung:

Nach dem kurzen, etwa neun Wochen währenden streitigen Feldzug...

„Aber ich habe nichts zu erzählen“, antwortete Peter, „aber das ist heute zum besten geben möchte, ist so unendlich traurig, und die gute Nahe, die hier herrscht, möchte ich nicht verderben.“

„Vor vielen Jahren war es“, begann sein Will, „als ich auf einem Entschänder fuhr.“

„Aber ich habe nichts zu erzählen“, antwortete Peter, „aber das ist heute zum besten geben möchte, ist so unendlich traurig, und die gute Nahe, die hier herrscht, möchte ich nicht verderben.“

Sport-Dereinsnachrichten

Einstadt-Golf. Wir spielen am 7. April gegen Bielefeld...

B SG

Sonntag: Sonntag, den 7. April 1940...

Der Oberleitnant

Der Oberleitnant sagte darum zu ihm: „Nicht wahr, Madame, ich verlange ungeduldig nach von Ihnen und ärgere Sie durch meine Anträge...“

Der schwarze Falan

Ein spanischer Ritter kommt nach Hause. Unterwegs trifft er einen Fremden: „Da, gute Nacht, gute Nacht.“

Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Halle, Markt 18. Telefon 210 2102. (Einzel- 40,88 Pf.)
Halle, Markt 18. Telefon 210 2102. (Einzel- 40,88 Pf.)
Halle, Markt 18. Telefon 210 2102. (Einzel- 40,88 Pf.)

Ausgabe Halle

Belegpreis monatlich 2,- RM. Ausgabe 30 Pf.
Posten - 10 Pf. Ausgabe 2,10 RM. (Einzel- 40,88 Pf.)
Belegpreis monatlich 2,- RM. Ausgabe 30 Pf.
Posten - 10 Pf. Ausgabe 2,10 RM. (Einzel- 40,88 Pf.)

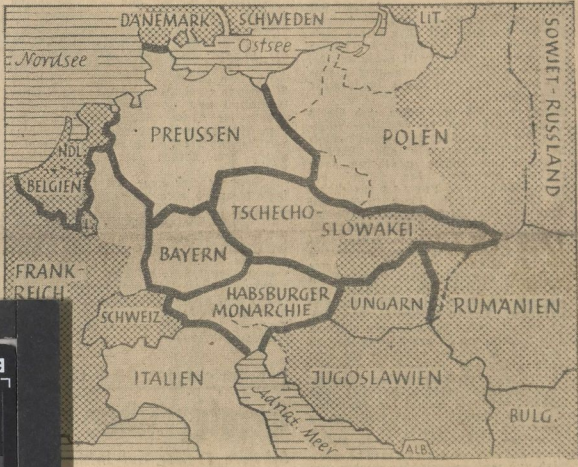
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 93

Freitag, den 5. April 1940

Italien beruft Reservisten ein Britische Kriegsschiffe räubern in der Adria

Italiens Botschafter in Paris vorstellig - Rom wird den Kriegsgehebern offensiv antworten Empörung in Italien Reynauds Raubkarte enthüllt die Kriegsziele

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Dr. v. L. Rom, 4. April. Eine in den Londoner Berichten der falschfälschigen Presse enthaltene Nachricht über die Aufbringung von drei jüdisch-flawischen Handelsdampfern, die mit Baumöl nach italienischen Häfen unterwegs waren, durch britische Kriegsschiffe in der Adria wird von italienischen Kreisen bestritten.
Die Anwesenheit britischer Kriegsschiffseinheiten in der Adria hat in der italienischen Bevölkerung tiefste Äußerungen gegen England ausgelöst. „Corriere Sabado“ stellt fest, daß die Neutralen in diesem durch England gewollten Krieg zwar an jeder Art von Völkerverletzung allmählich gewöhnt seien. Chamberlain habe ansehend absichtlich ein italienisches Meer für die von ihm angeforderte neue Maßnahme auszuwählen wollen.



Diese Karte aus dem Hintergrunde des Arbeitszimmers von Herrn Reynaud deren sieht sie so aus, wie es unser Kartenbild zeigt. Das ist das Zukunftsbild, das den Kriegshetzern vorschwebt

Nach Maßgabe der in einer Reihe von italienischen Zeitungen veröffentlichten Berichte aus Paris haben verschiedene italienische Maßnahmen in Frankreichs Beherrschung und Unabhängigkeit herangezogen.
1. Die Einfuhr von Fahrzeugen für die italienische Kriegsmarine und von Motorfahrzeugen für das italienische Heer.
2. Die Bestimmungen über die jüdische Bevölkerung im Kriegszustand und endlich
3. der scharfe Ton der italienischen Presse gegen England und Frankreich.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Drohnote

Der Norden vor neuen R

K. w. Kopenhagen, 4. April. Der Druck Englands auf den neutralen Norden vergrößert sich von Tag zu Tag. Die Chamberlainrede hat in ganz Skandinavien die Befürchtungen vor weiteren Übergriffen der englischen Gewaltpolitik nicht aus der Welt schaffen können. „Politiken“ meldet in einem Telegramm aus London, daß eine englische Drohnote an Schweden und Norwegen bereits am Sonntag fertig vorgelegen habe.

Sie habe eine Mitteilung zur Unterzeichnung“ enthalten, nach der Export von Eisen erz nach Deutschland unterbunden werden müsse, also eine unverblümte englische Forderung, die alle bisherigen Drohungen und Ankündigungen übersteigt. Von englischer Seite sei weiter entwickelt worden, so schreibt „Politiken“, was man zu tun gebe, wenn der Export nicht infolge dieser Drohungen aufhören sollte. Die Note sei bisher nicht beantwortet worden. So das jetzt gefassten sollte, könne man nicht wissen, aber alles deutet darauf hin, daß „eine Reihe diplomatischer Handlungen“ bevorstehe.

Die bevorstehende Verhängung dieser Forderung wird auch von „Duits Telegram“ bestritten, der meidet, die Geheimhaltung des norwegischen Reichstages habe mit Englands Forderung auf Unterbindung der Erz-Exporten in Zusammenhang gebracht.
Daß die Chamberlain-Rede der verschärften Krieg der Westmächte gegen die Neutralen einleiten sollte, wird durch die Haltung der Londoner Presse und durch eingehende Hinweise auf offiziellen Kreisen

n fertig

Große Beunruhigung

vom Siege der Westmächte ab- daß dieser nur durch eine Ver- ung der Blockade herbeigeführt come. Es sei zu erwarten, daß die sofort nach der Chamberlain- cher Aktion schreite (1).

uerstandal in England

dem, 4. April. Die am Mittwoch veröffentlichte offizielle Mit- der neue Staatshaushalt die Kriegsfinanzierung in erster Linie Sanktionen der „unteren Mittel- gegen werde, da eine erhöhte oluna der wohlhabenden Schich- ein nur mehr möglich sei, hat in England große Erregung hervorgerufen.

Duce an den Grenzbefestigungen

Die Verteidigungswerke kurz vor dem Abschluß

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Dr. v. L. Rom, 4. April. Nach Angabe römischer politischer Kreise hat der Duce Rom verlassen, um die italienischen Grenzbefestigungen zu inspizieren. Die letzte Befestigung der Grenzbefestigungen entlang der französischen Grenze führte der Duce im Mai 1939 durch, und zwar im Anschluß an seine Rede von Turin am 14. Mai. In der Folgezeit hat der Duce wiederholt Berichte über den

Zukunftsplan des Wahnsinns

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 4. April.
Nach der kürzlich fertiggestellten Londoner Tagung des Obersten Kriegsrates berichteten mehrere französische Zeitungen, daß Chamberlain und Reynaud ihre Pläne für eine „Neueinstellung Europas“ nach dem „Krieges“ skizziert hätten. Bei diesem Projekt handelt es sich keineswegs um die Phantasie eines verrückten Kriegsgehebers. Als Otto von Habsburg kürzlich gleichlautende Pläne in der amerikanischen Presse entwickelte, bereit er sich ausdrücklich darauf, daß diese „Neueinstellung Europas“ von dem Ministerpräsidenten Englands und Frankreichs gebilligt werden lie. Die Weisliche Chamberlains und Reynauds haben diese Indiskretion eines ehrgeizigen Doppelverrückten rechtlos bestritten. Sollte es noch eines dokumentarischen Beweises für die tatsächlichen Vorkerbungen der plutokratischen Kriegsgeheber bedürftig, so wurde dieser durch die berichtigte Landkarte Reynauds erbracht. Es ist zwar verständlich, daß man sich heute in Paris über die Dummheit der Kriegsgeschur kreuzt, die vor der Veröffentlichung der betreffenden Photographie nur geübt hat, ob Reynaud und Chamberlain gut getroffen wurden, aber übersehen sollte, daß ihre „verrückte Haltung“ zum Verräter der mitangekommenen Landkarte geworden war.

Nach schlimmer ist allerdings jetzt der Verlauf, den Photographen als Sündenbock zu belächeln. Seine Karte und seine Pläne — daran läßt sich nicht rütteln und nicht denken — nahm die Wahrheit auf, so wie sie in der Berliner Zeitschrift „Illustration“ veröffentlicht wurde. Nichts Schematisches darüber mehr die geistige Verwirrung der anti-